

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 179.

Samstag, den 7. August 1880.

(3191—2)

Nr. 4043.

Ausschreibung von Stipendien

zum Besuch der Specialcurse für die holzverarbeitenden Hansindustrien und für die Korbflechterei und Weidenkultur am Gewerbemuseum in Wien, dann der Fachschule für Thonindustrie in Znaim.

In Gemäßheit des Beschlusses des hohen Landtages vom 5. Juli 1. J. werden hiermit im Einvernehmen mit der kärntischen Handels- und Gewerbeakademie drei Stipendien, und zwar eines zum Besuch des im Wintersemester 1880/81 am technologischen Gewerbemuseum in Wien stattfindenden Specialcurses für die holzverarbeitenden Haushaltsindustrien, eines zum Besuch des im derselben Zeit und an der gleichen Anstalt stattfindenden Specialcurses für die Korbflechterei und Weidenkultur, endlich eines zum Besuch der Fachschule für Thonindustrie in Znaim, für die Dauer des ganzen Schuljahres 1880/81 ausgeschrieben.

Die Bedingungen sind folgende:

- Das Stipendium beträgt beim erstgenannten Specialcourse 400 fl., beim zweiten 300 fl. und bei der Fachschule für Thonindustrie ebenfalls 300 fl. Hieron sind alle Kosten für die Reise und den Aufenthalt, beim ersterwähnten Stipendium überdies ein Beitrag zur Arbeitsausrüstung des Jünglings zu bestreiten, und wird eine anderweitige Vergütung in keinem Falle geleistet.
- Jeder Stipendist übernimmt die Verpflichtung, sich nach absolviertem Course durch mindestens fünf Jahre im Lande gegen eine angemessene Entlohnung zur Ertheilung des theoretischen und praktischen Unterrichtes in den betreffenden Industriezweigen beliebig verwenden zu lassen.
- Bewerber um diese Stipendien müssen das 18. Lebensjahr zurückgelegt haben, den Nachweis einer genügenden Kenntnis der deutschen und slowenischen Sprache, des mit gutem Erfolge genossenen Volksschulunterrichtes, wenn möglich auch der Absolvierung einer oder mehrerer Classen einer Mittelschule, sowie insbesondere den Nachweis ihrer Kenntnisse und bisherigen praktischen Verwendung in dem bezüglichen Industriezweige erbringen.
- Die selbst geschriebenen und gehörig belegten Gesuche sind

bis spätestens 20. August d. J. hieran zu überreichen.

Laibach, am 31. Juli 1880.

Vom kärntischen Landesausschusse.

(3210—1)

Nr. 387.

Lehrerstellen.

Im Schulbezirke Krainburg sind nachstehende Lehrstellen durch männliche Lehrkräfte zu besetzen, als:

- an der einklassigen Volksschule in Mautsch die Lehrstelle mit dem Gehalte jährlicher 450 fl. und dem Genusse der Naturalwohnung;
- an der einklassigen Volksschule in Terstenik die Lehrstelle mit dem Gehalte von 400 fl. und dem Genusse der Naturalwohnung;
- an der einklassigen Volksschule in Olševk die Lehrstelle mit dem Gehalte von 400 fl. und dem Genusse der Naturalwohnung;
- die Lehrstelle an der einklassigen Volksschule in Fessnitz mit dem Gehalte von 400 fl. und dem Genusse der Naturalwohnung;
- die Lehrstelle an der einklassigen Volksschule in Selzach mit dem Gehalte von 450 fl. und dem Genusse der Naturalwohnung;
- an der einklassigen Volksschule in Salilog die Lehrstelle mit dem Gehalte von 400 fl. und dem Genusse der Naturalwohnung;

- an der einklassigen Volksschule in Barz die Lehrstelle mit dem Gehalte von 400 fl. und dem Genusse der Naturalwohnung und
- an der zweiklassigen Volksschule in Zirkelach die zweite Lehrstelle mit dem Gehalte von 400 fl.

Bewerber um diese Lehrstellen wollen ihre gehörig instruierten Competenzgesuche, und zwar die bereits angestellten Lehrindividuen im Wege ihrer vorgesetzten Schulbehörde,

bis 8. September 1. J.

anher überreichen.

K. k. Bezirksschulrat Krainburg, am 5ten August 1880.

(3193—2)

Nr. 169.

Unterlehrerstelle.

An den diesstädtischen Knabenvolksschulen ist eine systemisierte Unterlehrerstelle mit dem Jahresgehalte von 500 fl. zu besetzen.

Bewerber hiefür haben ihre mit der Nachweisung über die Lehrbefähigungsprüfung in beiden Landessprachen sowie über die allfällige Verwendung im Lehrfache belegten Gesuche, und zwar, falls sie bereits im Schuldienste stehen, im Wege des vorgesetzten k. k. Bezirksschulrathes, längstens

bis 20. August 1. J.

beim gesetzten Stadtschulrat einzubringen.

Stadtschulrat Laibach, am 3. August 1880.

Der Vorsitzende: Laschau m. p.

(3206—2)

Nr. 4030.

Diurnistenstelle.

Beim k. k. Bezirkssgerichte Landsträß findet ein mit den Grundbuchsanlegungsgeschäften bereits vertrauter Diurnist gegen ein Diurnum von 1 fl. bis 1 fl. 20 kr. sogleich dauernde Aufnahme.

Auf diese Stelle Reflectierende wollen ihre mit Dienstzeugnissen belegten Gesuche sogleich oder spätestens

bis 12. August 1. J.

hiergerichts einbringen.

K. k. Bezirkssgericht Landsträß, am 3. August 1880.

(2423—3)

Nr. 5780.

Bekanntmachung.

Vom k. k. steierm.-kärnt.-kain. Oberlandesgerichte in Graz wird bekannt gemacht, dass mit Beschluss vom 5. März 1879, B. 1535, über die erfolgte Beendigung der Arbeiten zur

Neuanlegung des Grundbuches in der Katastralgemeinde Gradischavorstadt in Laibach

und nach geschehener Anfertigung der Entwürfe der bezüglichen Grundbuchseinslagen in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1871 (R. G. Bl. Nr. 96) der

1. Mai 1879

als der Tag der Gründung des neuen Grundbuches dieser Katastralgemeinde mit dem Anhange festgesetzt wurde, dass von diesem Tage an neue Eigentums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf die im Grundbuche eingetragenen Liegenschaften nur durch die Eintragung in das neue Grundbuch erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden können.

Nachdem jedoch die Bekanntmachung des bezüglichen Edictes durch Einschaltung in das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ bisher unterblieben ist, so wird zur Richtigstellung dieses neuen Grundbuches, welches bei dem k. k. Landesgerichte Laibach eingesehen werden kann, das in dem oben bezogenen Gesetze vorgeschriebene Verfahren neuerdings eingeleitet, und werden demnach alle Personen:

- welche auf Grund eines vor dem Tage der Gründung des neuen Grundbuches erworbenen Rechtes eine Änderung der in demselben enthaltenen, die Eigentums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel, ob die Änderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Verichtigung der Bezeichnung von Liegenschaften oder der Zusammenstellung von Grundbuchs-körpern oder in anderer Weise erfolgen soll;

- welche schon vor dem Tage der Gründung des neuen Grundbuches auf die in demselben eingetragenen Liegenschaften oder auf Theile der selben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, sofern diese Rechte als zum alten Lastenstande gehörig eingetragen werden sollen und nicht schon bei der Anlegung des neuen Grundbuches im dasselbe eingetragen wurden, — aufgefordert, ihre diesfälligen Anmeldungen — und zwar jene, welche sich auf die Belastungsrechte unter b beziehen, in der im § 12 obigen Gesetzes bezeichneten Weise — längstens bis zum

Letzen Juni 1881

bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach einzubringen, widrigens das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche denjenigen dritten Personen gegenüber verwirkt wäre, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in dem neuen Grundbuche enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen in gutem Glauben erwerben.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, dass das anzumeldende Recht aus einem außer Gebrauch tretenden öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich, oder dass ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten der Parteien bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt, auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Graz, am 26. Mai 1880.

(2980—3)

Nr. 5210.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirkssgerichte in Krainburg wird bekannt gemacht, dass die auf Grundlage der zum Behufe der

Neuanlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Srednijava gesetzten Erhebungen verfassten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Katastralmappe und den über die Erhebungen aufgenommenen Protokollen in dieser Gerichtskanzlei vom Tage der ersten Einschaltung dieser Kundmachung durch 14 Tage zu jedermann's Einsicht ausliegen, und dass für den Fall, als Einwendungen gegen die Richtigkeit der Besitzbogen, welche hieran zu mündlich oder schriftlich angebracht werden können, erhoben werden sollten, zur Bannahme der weiteren Erhebungen der Tag am

16. August d. J.,

vormittags um 9 Uhr, vorläufig in der Gerichtskanzlei bestimmt wird.

Zugleich wird den Interessenten bedeckt, dass die Übertragung der nach § 118 des Grundbuchsgesetzes amortifizierbaren Forderungen in die neuen Grundbuchseinslagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einslagen darum ansucht, und dass die Verfassung jener Einslagen, rücksichtlich deren ein solches Begehr gestellt wird, nicht vor Ablauf von 14 Tagen nach Kundmachung dieses Edictes stattfinden werde.

K. k. Bezirkssgericht Krainburg, am 18. Juli 1880.

Anzeigebatt.

(2946—1) Nr. 3403. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Über Ansuchen des Maithäus Esterlischen Verlasses von Sabotscheu wird die executive Versteigerung der dem Lorenz Petrović von dort gehörigen Realität vom II. fol. 299 ad Freudenthal im Schätzwerte per 4073 fl. mit drei Terminen auf den

4. September,

5. Oktober und

5. November 1880, jedesmal von 11 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem angeordnet, daß die dritte Feilbietung nötigenfalls auch unter dem Schätzwerte erfolgen wird.

Badium 10 Proc. Licitationsbedingnisse, Schätzungsprotokoll und Grundbuchsextract liegen hier zur Einsicht auf.

R. f. Bezirksgericht Oberlaibach, am 11. Juni 1880.

(3088—1) Nr. 3105. **Exec. Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche der Gilt Weinig sub Curr.-Nr. 136 und 137, Recf.-Nr. 93, 94 und 96 vorkommende, auf Jure Blajnik aus Hrast Nr. 3 vergewährte, gerichtlich auf 345 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Michael Lilek von Tschernembl, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 27. Januar 1863, B. 358, pr. 150 fl. R. f. W. f. A., am

3. September,

8. Oktober

um oder über dem Schätzwerte und am 5. November 1880

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden gegen Ertrag des 10proc. Badiums feilgeboten werden.

R. f. Bezirksgericht Tschernembl, am 21. Mai 1880.

(3089—1) Nr. 4035. **Exec. Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche des Gutes Tschernemblhof sub Berg-Nr. 158 vorkommende, auf Agnes Rožić aus Straßenberg Nr. 23 vergewährte, gerichtlich auf 130 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Josefa Rožić von Nesselthal, zur Einbringung der Forderung aus dem Zahlungsbefehle vom 30. Dezember 1877, B. 829, pr. 33 fl. 54 kr. R. f. W. f. A., am

3. September,

8. Oktober

um oder über dem Schätzwerte und am 5. November 1880

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden gegen Ertrag des 10proc. Badiums feilgeboten werden.

R. f. Bezirksgericht Tschernembl, am 7. Juli 1880.

(3090—1) Nr. 6213. **Grinnerung.**

Den Johann Maček von Unterloitsch und Mathias Verbić von Tscheuza, unbekannten Aufenthaltes, und deren unbekannten Rechtsnachfolgern wird hiermit mit Bezugnahme auf das diesgerichtliche Edict vom 9. Juli 1877, B. 3863, erinnert:

Es sei über die Klage des Jakob Kune von Unterloitsch de prae. 18ten April 1879, B. 1240, peto. Verjährungs- und Erloschenerklärung der für dieselben auf der Realität sub Urb.-Nr. 5, Recf.-Nr. 5 ad Herrschaft Loitsch hastenden Sachposten die Tagsatzung im Reassumierungsweg auf den

17. September 1880, vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der kais. Entschließung vom 18ten Oktober 1845 angeordnet und der diesjährige Bescheid dem für dieselben bereits aufgestellten Curator Herrn Carl Puppis in Loitsch zuastellt worden.

R. f. Bezirksgericht Loitsch, am 23ten Juni 1880.

(3090—1) Nr. 3981. **Exec. Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche der Herrschaft Freithurn sub Curr.-Nr. 373, Recf.-Nr. 138 und 138½ vorkommende, auf Georg Stefanc aus Dödengraz vergewährte, gerichtlich auf 581 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Herrn Johann Pestotnik (durch Herrn Johann Gruden aus Tschernembl), zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 4ten Februar 1880, B. 768, pr. 132 fl. 42 kr. R. f. W. f. A., am

3. September,

8. Oktober

um oder über dem Schätzwerte und am 5. November 1880

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden gegen Ertrag des 10proc. Badiums feilgeboten werden.

R. f. Bezirksgericht Tschernembl, am 5. Juli 1880.

(3029—1) Nr. 6171. **Grinnerung**

an Francisa Oblaffer von Triest, unbekannten Aufenthaltes.

Bon dem l. l. Bezirksgerichte Loitsch wird der Francisa Oblaffer von Triest, unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe wider dieselbe bei diesem Gerichte Jakob Rebe von Birkniz die Klage auf Anerkennung der Erstzung der Realität sub Recf.-Nr. 8, Urb.-Nr. 8 ad Pfarrkirchengilt Birkniz eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

17. September 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29. a. G. O. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Gelegten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend ist, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Ignai Gruntar, l. l. Notar in Loitsch, als Curator ad actum bestellt.

R. f. Bezirksgericht Loitsch, am 23ten Juni 1880.

(3037—1) Nr. 5676. **Grinnerung**

an Mathias Golobič, Grundbesitzer von Kaschza bei Semic Nr. 3, unbekannt wo abwesend.

Bon dem l. l. Bezirksgerichte Möttling wird dem Mathias Golobič, Grundbesitzer von Kaschza bei Semic Nr. 3 (unbekannt wo abwesend), durch einen aufgestellten Curator hiermit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Anna Stukel von Kerschdorf Nr. 27 in Semic die Klage de prae. 22. Juni 1880, B. 5675, peto. 72 fl. f. A. überreicht, worüber die Tagsatzung auf den

10. September 1880 angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Gelegten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Anton Simonić von Semic als Curator ad actum bestellt.

Der Gelegte wird hieron zu dem Ende verständiget, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Gelegte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. f. Bezirksgericht Möttling, am 10. Juli 1880.

(3190—1) Nr. 16,923. **Dritte exec. Feilbietung.**

Bom l. l. stadt.-deleg. Bezirksgerichte Loibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edict vom 20. März 1880, B. 6205, bekannt gemacht:

Es werde bei fruchtlosem Verstreichen der zweiten exec. Feilbietungs-Tagsatzung in der Executionsache des Herrn Dr. Barnik (nom. des Andreas Valentinić aus Bischke) gegen Martin Polak von St. Georgen nunmehr zu der auf den

28. August 1880

anberaumten dritten exec. Feilbietung der Realität Einl.-Nr. 16 ad Steuergemeinde Vinu mit dem ursprünglichen Anhange geschritten.

R. f. stadt.-deleg. Bezirksgericht Loibach, am 1. August 1880.

(3183—1) Nr. 8500. **Uebertragung exec. Realitätenversteigerung.**

Bom l. l. stadt.-deleg. Bezirksgerichte Loibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gertraud Gofar von Loibach (durch Herrn Dr. Sajovic) die exec. Versteigerung der dem Josef Janković von Bresowiz gehörigen, gerichtlich auf 4544 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 66 und 1009 ad Magistrat Loibach übertragen und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

21. August,

die zweite auf den

22. September

und die dritte auf den

23. Oktober 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Loibach, am 20. April 1880.

(3184—1) Nr. 8122. **Uebertragung exec. Realitäten-Versteigerung.**

Bom l. l. stadt.-deleg. Bezirksgerichte Loibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Pezdic von Mannsburg (durch Herrn Dr. Sajovic) die executive Versteigerung der der Josefa Pčelur verehl. Fisch von Piauzbüchel gehörigen, gerichtlich auf 5827 fl. geschätzten Realitäten Einl.-Nr. 1 ad Steuergemeinde Piauzbüchel Einl.-Nr. 452, 1157, 1158 und 1201 ad Sonnegg, dann Urb.-Nr. 396, tom. VI, fol. 24 ad Auersperg übertragen und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

21. August,

die zweite auf den

22. September

und die dritte auf den

23. Oktober 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Loibach, am 21. April 1880.

(3026—1)

Dritte exec. Feilbietung.

Bom l. l. Bezirksgerichte Loitsch wird hiermit bekannt gemacht:

In der Executionsache des Jakob Balar von Schiuz (durch Herrn Dr. Deu) gegen Lukas Uršič von Seedorf ist die dritte exec. Feilbietung der auf 1129 fl. bewerteten, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Recf.-Nr. 648/1 vorkommenden Realität auf den

9. September 1880, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange angeordnet worden.

R. f. Bezirksgericht Loitsch, am 30ten Junti 1880.

(3196—1) Nr. 4985. **Dritte exec. Feilbietung.**

Bom l. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsache des Andreas Srebotač von Nussdorf gegen Bartholomä Stegu von dort zur Bannahme der mit dem Beiseide vom 19. Mai l. J., B. 4109, festierten exec. dritten Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 46 ad Nussdorf peto. 16 fl. 93 kr. f. A. die neuerliche Tagsatzung auf den

20. August 1880, vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

R. f. Bezirksgericht Adelsberg, am 2. Juli 1880.

(3127—1) Nr. 7055. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Bom l. l. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Perdan (durch Herrn Dr. Koceli) die exec. Versteigerung der dem Johann Požun von Grospudlog gehörigen, gerichtlich auf 250 fl. geschätzten Realitätenhälfte Berg-Nr. 243 ad Herrschaft Thurnambart bewilligt und hiezu eine Feilbietungs-Tagsatzung, und zwar auf den

21. August 1880, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Gurkfeld, am 5. Juli 1880.

(3182—1) Nr. 14,597. **Executive Besitz- und Genussrechte-Versteigerung.**

Bom l. l. stadt.-deleg. Bezirksgerichte Loibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Šebenik von Plesivec die executive Feilbietung der dem Franz Kofene von dort gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 110 fl. geschätzten Besitz- und Genussrechte auf den Parcellen Nr. 3228/7a, 3228/b und 4160/k ad Steuergemeinde Brezovica bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

21. August, die zweite auf den 18. September und die dritte auf den

20. Oktober 1880, jedesmal von 10 bis 12 Uhr vormittags, im diesgerichtlichen Amtslocale mit dem Weisage angeordnet worden, daß die Rechte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Loibach, am 6. Juli 1880.

Musik im Hause!

330 Piecen für Piano

zusammen für 6 Gulden!

12 der neuesten Märsche, 13 der neuesten Walzer, 22 der neuesten Polkas, 11 der neuesten Galoppaden, 9 der neuesten Polka-Mazurkas, 8 der neuesten Redovas, 12 der neuesten Rheinländer, 13 der neuesten Tyrolslienes, 100 der beliebtesten Volkslieder mit Text, 17 brillante große Salonscompositionen, 48 Lieder ohne Worte von Mendelssohn, 50 beliebte Piecen der schönsten Opern, 15 der schönsten Polonaisen, Nocturnes und Walzer von Chopin.

Alle diese 330 Piecen in schönen, großen Quartausgaben in 6 elegant ausgestatteten Albums mit vorsätzlich großem Druck und schönem Papier, unter Garantie für neu, complet und fehlerfrei.

(3217) zusammen für 6 fl.

Avis. Aufträge werden prompt und exact gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages effectuert von der Buch- u. Musikalienhandlung

Moritz Glogau j.m.,

Hamburg, Graskeller Nr. 20.



in 7 Sorten, mit und ohne Vanille, bei sorgfältigster Auswahl der Rohstoffe und Vermeidung jeder trügerischen Beimengung auf französischen Chocolade-Maschinen neuester Construction erzeugt, um 30 bis 40 Prozent billiger, als die besten ausländischen Chocoladen bei gleicher Güte.

(5369) 24 In Laibach bei den Herren: H. L. Wenzel, Pohl & Supan, Johann Lüdmann, Schuhnigg & Weber, Michael Kastner, Johann Weidlich, Joh. Fabian, Peter Lohner, J. N. Blaum, Jaf. Schöber und Apotheker B. Swoboda. Rudolfs- wert: Dom. Nizzoli, Apotheker.

Warnung!

Das wegen seiner schnellen und gründlichen Beseitigung (Heilung) von Ohrenkatarrh, Ohrenstechen, Schwerhörigkeit, Ohrenausen und Ohrenstaus berühmt gewordene und von vielen ärztlichen Autoritäten durch ehrende Anerkennungsschreiben ausgezeichnete, desgleichen durch hunderte von Dankesbriefen von Ohrenkrankheiten Geheilter beehrte und vor wie nach unübertroffene

Oberstabsarzt Dr. G. Schmidt's

Gehöröl

hat vermöge seiner brillanten Wirkungen einen (sich täglich steigernden) Absatz und, hiedurch verloren, "unberusene Nachahmer" gefunden, welche ihre Falsificate dem p. t. Publicum "unter allen Variationen" öffentlich anpreisen.

Das Dr. Schmidt'sche Gehöröl ist nur echt, wenn auf jeder Flasche und auf der rothen Papier-Umhüllung nebenstehende Schutzmarke vorhanden! Andernfalls hat man es mit unechtem Fa- bricate zu thun!! Also Vorsicht beim Einkauf!

Außerdem trägt jedes echte Flacon im Glasguß die Firma des Central-depositeurs ("Th. Jacobi, Hamburg") und ist mit weißer Zinnkapsel mit der Prägung „Oberstabsarzt und Physicus Dr. Schmidt“ geschlossen.

(3215) 15-1 Preis einer Flasche mit Gebrauchs- anweisung 2 fl., und ist allein echt und unverfälscht zu haben für Kärnten und Graian im

W. Thurnwald in Klagenfurt, Apotheke am neuen Platz.

Fracht- u. Eilfrachtbriefe neuer Form vorrätig bei

Kleinmayr & Bamberg, Congressplatz, Laibach, Bahnhofgasse.

Wien, „Hôtel Höller“,

Bellariastrasse, Burggasse 2,

(1796) 12-8

zunächst der k. k. Hofburg und der Ringstrasse.

Angenehme centrale Lage. Mäßige Zimmerpreise laut fixem Tarif von 80 kr. bis 3 fl. 50 kr. per Tag. Große und elegante Restaurationslocalitäten mit Gartenveranda. Pferdebahnverkehr direct vom Hôtel ab nach allen Richtungen der Stadt und Vorstädte.



Alleindepot für Laibach
bei Herrn Apotheker

W. Mayr
(2484) 10-7

(3053-3) Nr. 15,921.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 16. April 1880, Z. 7625, hiemit bekannt gemacht, dass die erste exec. Feilbietung der der Gertraud Solar von Brunndorf gehörigen, gerichtlich auf 1693 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 36, Einl.-Nr. 37 ad Sonnegg erfolglos geblieben ist, daher am

18. August l. J.

zur zweiten exec. Feilbietung mit dem früheren Anhange geschritten wird.
Laibach, am 19. Juli 1880.

(3096-3) Nr. 3675.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Stadtgilt Tschernembl sub Curr.-Nr. 530, 536 und 537 vorkommende, auf Aloisia Krašovec aus Tschernembl vergewährte, gerichtlich auf 500 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Martin Škofo von Boldreš Nr. 17, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 6. November 1878, Z. 7259, pr. 31 fl. 50 kr. ö. W. sammt Anhang, am

3. September,

8. Oktober

um oder über dem Schätzungsvalue und am 5. November 1880 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proc. Badiums feilgeboten werden.

l. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 19. Juni 1880.

(3102-3) Nr. 5540.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Leopold Kentner von Karlstadt die exec. Versteigerung der der Anna Čavlovic von Möttling gehörigen, gerichtlich auf 295 fl. geschätzten Realität sub Extra-Nr. 887 der Steuergemeinde Möttling bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

20. August, die zweite auf den

18. September und die dritte auf den

16. Oktober 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dem Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungsvalue, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

l. l. Bezirksgericht Möttling, am 20. Juni 1880.

(3098-3)

Nr. 2204.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Kraiburg wird im Anhange zum Edicte vom 8ten Mai d. J. Z. 2204, bekannt gemacht:

Da zu der auf den 21. Juli 1880 angeordneten ersten exec. Feilbietung der dem Georg Gasperlin von Olscheuf Nr. 46 gehörigen Realität ein Kauflustiger nicht erschienen ist, so wird zur zweiten auf den

21. August 1880 angeordneten exec. Feilbietung geschritten.

l. l. Bezirksgericht Kraiburg, am 21. Juli 1880.

(3099-3)

Nr. 3184.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Kraiburg wird im Nachhange zum Edicte vom 8ten Mai 1880, Z. 3184, bekannt gemacht:

Da zu der auf den 23. Juli d. J. angeordneten ersten executive Feilbietung der dem Andreas Gerlovnik von Mitterzellach gehörigen Realitäten ein Kauflustiger nicht erschienen ist, so wird zur zweiten auf den

24. August 1880 angeordneten exec. Feilbietung geschritten.

l. l. Bezirksgericht Kraiburg, am 23. Juli 1880.

(3103-3)

Nr. 5316.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Barbic von Möttling die exec. Versteigerung der dem Josef Barbic von dort Nr. 135 gehörigen, gerichtlich auf 925 fl. geschätzten Realitäten sub Extra-Nr. 279, 281, 282, 283 und 284 Steuergemeinde Möttling bewilligt und hiezu eine Feilbietungs-Tagsatzung, und zwar die dritte auf den

14. August 1880, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealitäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungsvalue hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

l. l. Bezirksgericht Möttling, am 12. Juni 1880.

(3084-3)

Nr. 2414.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Senofsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Simčič (durch Herrn Dr. Max von Matthes von Villach) die exec. Versteigerung der dem Mathias Simčič von Kleinubelsko Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 5330 fl. geschätzten Realität im Grundbuche Gallenegg Urb.-Nr. 77, Band I, pag. 333 im Reassumierungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

30. August, die zweite auf den

1. September und die dritte auf den

2. November 1880,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungsvalue, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

l. l. Bezirksgericht Senofsch, am 24. Juni 1880.

Sparcasse- und Pfandamts-Kundmachung.

Aus Anlass der **Uebersiedlung** der beiden Aemter, nämlich der Sparcasse und des Pfandamtes, aus dem nummehrigen Finanzgebäude am Kaiser-Josef-Platz in das neu aufgeführte Sparcasse- und Pfandamtsgebäude in der Beethoven- und Knaffelgasse werden:

- a) in Angelegenheit der Sparcassegeschäfte die in die Zeit **vom 22. bis incl. 31. August d. J.**,
- b) betreffs des Pfandgeschäftes die in die Periode **vom 19. bis 31. August d. J.** fallenden

Amtstage nicht abgehalten, und findet sonach die Wiederaufnahme der Sparcassegeschäfte am 1. September und der Pfandamtsgeschäfte am 2. September d. J. im Neugebäude statt.

Die Escomptegeschäfte sowohl der Sparcasse als ihres Creditvereines erleiden jedoch keine Unterbrechung.

Laibach, am 5. August 1880.

(3211) 3-1

Direction der krain. Sparcasse und des mit demselben vereinten Pfandamtes.

K. k. priv. allgemeine

österreichische Boden-Creditanstalt.

Bei der am 2. August 1880 stattgehabten einunddreissigsten Ziehung der 5 proc. 50jährigen Gold-Pfandbriefe der k. k. priv. allg. österr. Boden-Creditanstalt wurden nachfolgende Nummern gezogen:

- à fl. 100: Nr. 6001 bis 7000, 16,001 bis 17,000.
- à fl. 200: Nr. 5001 bis 6000, 9001 bis 10,000.
- à fl. 300: Nr. 5001 bis 6000, 7001 bis 8000.
- à fl. 500: Nr. 1 bis 1000, 1001 bis 2000, 2001 bis 3000, 4001 bis 5000, 5001 bis 6000.
- à fl. 1000: Nr. 7501 bis 8000, 10,501 bis 11,000, 11,501 bis 12,000, 12,001 bis 12,500, 14,501 bis 15,000, 15,001 bis 15,500.
- à fl. 10,000: Nr. 101 bis 150, 451 bis 500, 501 bis 550, 551 bis 600, 1101 bis 1150, 1301 bis 1350.

Die Rückzahlung der gezogenen Pfandbriefe erfolgt vom 1. November 1880 an bei der **gesellschaftlichen Hauptcasse in Wien** nach Wahl des Besitzers in Silbergulden österreichischer Währung oder in Goldfranken.

Die Verzinsung dieser Pfandbriefe hört mit 1. November 1880 auf. Die Coupons der gezogenen Pfandbriefe werden zufolge Art. 146 der Statuten zwar fortan ausbezahlt, jedoch wird der Betrag derselben bei der Einlösung der Pfandbriefe vom Capital in Abzug gebracht.

Nachverzeichnete, bereits bei den früheren Verlosungen gezogene Pfandbriefe der Anstalt sind bis heute zur Einlösung nicht präsentiert worden, und zwar:

- à fl. 100: Nr. 54 236 345 619 865 968 1178 201 230 313 599 864 2180 446 468 478 3061 133 889 477 936 4448 604 683 722 773 830 883 5202 295 657 706 740 6051 100 126 858 859 7518 863 933 8211 587 648 659 9044 107 410 412 441 453 868 932 985 10087 177 368 891 904 11067 368 418 621 715 745 12435 649 13194 886 825 14471 883 946 15295 319 534 630 662 761 836 16031 050 347 348 497 813 17057 150 477 769 18142 396 457 672 686.
- à fl. 200: Nr. 20 503 542 575 967 1091 128 560 2108 231 446 674 733 3088 090 277 741 813 815 820 831 832 837 847 850 866 873 887 893 4136 140 178 861 5088 184 439 967 6512 7052 114 236 239 577 744 905 8512 550 669 9717 810 894 911 10465 481 11340.
- à fl. 300: Nr. 399 453 477 529 2452 901 5353 543 759 765 6365 753 7106 222.
- à fl. 500: Nr. 259 345 368 1157 363 915 2472 3389 4108 389 704 952 5196 6211 276 391 393 597 607 755 862.
- à fl. 1000: 142 1525 798 836 2193 213 730 3268 422 538 896 4002 294 968 5039 457 6236 280 602 7359 396 975 8170 220 293 644 744 9031 772 782 961 10083 548 11555 12165 783 891 13022 295 380 15056 593 16091 170 217 219 440 774 17395 606 18857 20151 174 360 393 21551 675 706 808 22275.

Bei der am 2. August 1880 stattgehabten dreizehnten Ziehung der 5 proc. in Gold oder Silber verzinslichen Communalobligationen der k. k. priv. allg. österr. Boden-Creditanstalt wurden nachfolgende Stücke gezogen:

- à fl. 100: Nr. 424, 1062, 1474, 1476, 1828, 1991, 2090, 2500, 2588, 2622, 2786, 3186, 3192, 3920, 4094, 4183, 4841, 5103, 5132, 5274, 5466, 5473, 5780, 5981, 6667, 7013.
- à fl. 1000: Nr. 269, 317, 457, 608, 662, 878, 991, 1184, 1185, 1201, 1336, 1810, 2068, 2108, 2157, 2896, 3610, 3714, 3963, 4004, 4145, 4541, 4591, 4656, 4662.
- à fl. 5000: Nr. 49, 103, 116, 195, 252.

Die Rückzahlung der gezogenen Communalobligationen erfolgt vom 1. November 1880 an bei der **Casse der Anstalt in Wien** nach Wahl des Besitzers entweder in **Goldfranken** oder in **Silbergulden** österr. Währung, im Ausland bei den bekannten Zahlstellen. (In Deutschland in Reichsmark, und zwar im Verhältnisse von 2 Rmk. für fl. 1 — österr. Währ.

Die Verzinsung dieser Communalobligationen hört mit 1. November 1880 auf. Die Coupons der gezogenen Obligationen werden zufolge Art. 146 der Statuten zwar fortan ausbezahlt, jedoch wird der Betrag derselben bei der Einlösung der Obligationen vom Capital in Abzug gebracht.

Nachverzeichnete, bereits bei den früheren Verlosungen gezogene Communalobligationen der Anstalt sind bis heute zur Einlösung nicht präsentiert worden, und zwar:

- à fl. 100: Nr. 215 395 427 459 605 609 935 1222 453 594 597 659 729 859 2505 830 3178 875 904 4121 161 267 547 790 5167 6558 844 859.
- à fl. 1000: Nr. 1361 690 2257 764 4051 355 525.
- à fl. 5000: Nr. 285 368.

Wien, 4. August 1880.

(3212) Von der Direction.

Laibacher Lose.

Haupttreffer: fl. 30,000, 25,000, 20,000 u. j. w.
kleinster Treffer fl. 30 ö. W.

Nächste Ziehung am 2. Oktober 1880
Lose gegen Theilzahlungen

zum Preise von fl. 25 in fünf vierteljährigen Theilzahlungen à fl. 5. Schon nach Erschlag der ersten Theilzahlung von 5 fl. spielt der Käufer in der am 2. Oktober 1880 erfolgenden Ziehung dieses Lotterie-Anlehens mit.

Originallose zum Preise von fl. 24.

Lose gegen Theilzahlungen und Originallose

(2786) 14-5

Wechselstübe
der krainischen Escompte-Gesellschaft,
Rathausplatz Nr. 19.

Die kain. Industrie-Gesellschaft
in Laibach
liefer.

Webers patentierten Wegehobel. Eine praktische Erfindung zur schnellen und billigen Instandsetzung neuer sowie Wiederherstellung zerfahrener Land-, Forst-, Guts- und Marktwege, complet sammt Anspanntetzen zum Preise von fl. 32 per Stück loco Laibach, wo solche Geräthe zur Anfahrt aufgestellt sind.

Militärcavalaets (eiserne Bettgestelle), nach der neuesten ärarischen Vorschrift angefertigt, complet adjustiert, mit drei beschlagenen Bretteinlagen zum Preise von fl. 4 1/2 per Stück.

Gusseiserne Gewichte in allen Größen mit dem Wichtempel vom laufenden Jahre.

Roheisen, Eisenguss, roh und bearbeitet, Schweifstahl bester Qualität, Stahl, eisene, Schmiedeisenwaren aller Art, Maschinenbestandtheile, Turbinen, Transmissionen, Feilen, geschmiedete Nägel etc.

(3070) 3-3

Die Zülfu für Männer
in Zigarettenzähnen.

Sichere Hülse für Männer in Schwächezuständen sowie geheimen Krankheiten, mögen dieselben veraltet oder neu entstanden sein, bietet das einzig in seiner Art existirende Werkzeug „Die Zülfu“ treuer und verlässlicher Ratgeber für Männer und Jünglinge die an Schwächezuständen, Pöhlungen etc. leiden.

Beilebäte gegen Einlindung von fl. 2 von Dr. L. Ernst in Pest, Zweigst. 24. Weitere Küstnart wird unter strengster Discretion bereitwillig gratis ertheilt. Es unterziehe sich niemand einer ärztlichen Behandlung ehe er dieses Werk gelesen.

(3208) 1

Mit k. k. österr. Privilegium

und

kgl. preuss. Ministerialapprobation.

Dr. Borchardts arom. Kräuterseife zur Verschönerung und Verbesserung des Teints und erprobt gegen alle Hautunreinigkeiten; in versiegelten Original-Päckchen à 42 kr.

Dr. Kochs Kräuterbonbons, anerkannt als probates Hausmittel bei Katarh, Heiserkeit, Verschleimung, Rauheit im Halse etc.; in Originalschachteln à 70 und 35 kr.

Dr. Beringuiers Kräuter-Wurzel-Haaröl zur Stärkung und Erhaltung der Bart- und Haupthaare; à Flasche 1 fl.

Dr. Beringuiers vegetabilisches Haarfärbemittel färbt echt in schwarz, braun und blond; complet mit Bürsten und Näpfchen 5 fl. ö. W.

Professor Dr. Lindes vegetabilische Stangenpomade erhöht den Glanz und die Elasticität der Haare und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel; in Originalstücken à 85 kr.

Balsamische Olivenseife, zeichnet sich durch ihre belebende und erfrischende Einwirkung auf die Geschmeidigkeit und Weichheit der Haut aus; in Päckchen zu 35 kr.

Der Verkauf zu obigen Originalpreisen befindet sich für die Stadt Laibach bei Eduard Mahr, Brüder Krisper, Teréz & Nekrep, sowie in Cilli: Carl Krisper; Flume: Nicolo Pavačić; Görz: Apotheker G. B. Pontoni; Klagenfurt: Apotheker Her. Kommerer und Apotheker J. Nussbäumer; Villach: Math. Fürst, sowie in allen besseren Apotheken und feineren Nürnberger- und Materialwarenhandlungen Kains und Kärtents.

Warnung! Wir warnen vor Nachahmungen und Falsifizierungen der obigen priv. Specialitäten, namentlich von Dr. Suin de Boutevards arom. Zahnpasta und von Dr. Borchardts arom. Kräuterseife. Mehrere Fälscher und Ver schleisser von Falsifizierungen sind bereits zu empfindlichen Geldstrafen in Wien und Prag gerichtlich verurtheilt worden.

(2577) 10-3

Raymond & Co. in Berlin, k. k. Privil.-Inhaber und Fabrikanten.



Dr. Suin de Boutevards aromatische Zahnpasta, das universellste und zuverlässigste Erhaltungs- und Reinigungsmitel der Zähne und des Zahnmülls; in 1/4 und 1/2 Päckchen à 70 und 35 kr.

Dr. Beringuiers aromatischer Kronengeist, als köstliches Riech- und Waschwasser, welches die Lebensgeister stärkt und ermuntert; in Originalflaschen à 1 fl. 25 kr. und 75 kr.

Gebrüder Leders balsamische Erdnussölseife à Stück 25 kr., 4 Stück in 1 Packet 80 kr. Besonders Familien zu empfehlen

Dr. Hartungs Kräuter-Pomade, zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses; in versiegelten und im Glase gestempelten Tiegeln à 85 kr.

Dr. Hartungs Chinarindenöl zur Conservierung und Verschönerung der Haare; in versiegelten und im Glase gestempelten Flaschen à 85 kr.

Med. Benzoeseife, feinste Teintseife, hat denselben Erfolg wie die Benzoctinatur; Preis pro Päckchen 40 kr.

Krisper: Flume: Nicolo Pavačić; Görz: Apotheker G. B. Pontoni; Klagenfurt: Apotheker Her. Kommerer und Apotheker J. Nussbäumer; Villach: Math. Fürst, sowie in allen besseren Apotheken und feineren Nürnberger- und Materialwarenhandlungen Kains und Kärtents.

Warnung! Wir warnen vor Nachahmungen und Falsifizierungen der obigen priv. Specialitäten, namentlich von Dr. Suin de Boutevards arom. Zahnpasta und von Dr. Borchardts arom. Kräuterseife. Mehrere Fälscher und Ver schleisser von Falsifizierungen sind bereits zu empfindlichen Geldstrafen in Wien und Prag gerichtlich verurtheilt worden.

(2577) 10-3



Wäsche,
eigenes Erzeugnis, und
Herren- u. Damen-Modewaren
solid und billig bei
G. J. Hamann,
Hauptplatz. (3161) 2
Preiscurante franco.

Bierquelle
am Franzensquai, im Schreyer'schen
Hause, (4444) 52-39
Eingang auch in der Spitalgasse.
Deinstes Grazer Märzenbier
(Schreiner), gute heimische und österreichische Weine, vorzügliche Küche, bei billigen Preisen und aufmerksamer Bedienung.
Glosterneuburger besonders
empfehlenswert.

Das (2988) 10-7

Kleider-Geschäft
in der Theatergasse Nr. 5
ist zu vergeben. Anfrage daselbst.

Realitätenverkauf.

Eine Realität, bestehend aus 21 Joch 1276 M² Mir, und zwar: 6 Joch Weingärten, 1 Joch Wald, 3 große Obstgärten (mit circa 3000 Obstbäumen), Rest Wiesen und Acker, davon 18^{1/4} Joch in einem Complex, Wohnhaus (2 Zimmer, 1 Küche), aus starken Eichenpfosten gebaut, Preschhaus, unterirdischem gewölbten Keller auf 600 Eimer Wein, 1 Stall auf 12 Stück Vieh samt Schuppen, Schweinstall, dazu gehöriger Doppelpresse, großen Bottichen, Fässern, Wagen etc., ist sammt heuriger Festeung allso gleich aus freier Hand wegen Familienverhältnissen zu verkaufen.

Die Realität liegt zwischen den Eisenbahnstationen Karlstadt-Jasla in einer der vollen reichsten Gemeinden (6000 Seelen), knapp hinter der Pfarrkirche zu Draganić; Arbeitslohn 30 bis 40 kr. per Tag ohne jede Verpflegung. Plan sowie nähere Bedingnisse sind zu erfragen bei J. Leuz, Petersstraße, Laibach.

Ferner ist zu verkaufen:

Ein stockhohes Haus,
Herrngasse, Innere Stadt, Festung
Karlstadt,

ebenerdig enthaltend 6 Zimmer, im 1. Stock 6 Zimmer, 6 Dachzimmer, dazu gehörige Küchen, Speisefimmer, Keller, 6 Holzleigen, einen schattigen Garten; das Haus ist besonders für Pensionisten geeignet. (3160) 3-2
Bis 700 fl., Preis 7000 fl.

**Dr. Spranger'sche
Magentropfen**
helfen sofort bei Magenkrampe, Migräne, Nebelkrampe, Brustkrampe, fett. Husten etc. Bewirken schnell und schmerzlos offenen Leib. Gegen Hämorrhoiden und Hartlebigkeit ausgezeichnet. Bei Scropheln lösen die Tropfen den Krankheitsstoff in den Eingeweiden auf, sämmtliche Hürner mit abführend. Bei bräunartigem Husten gebe man stündlich einen halben Theelöffel, seit der Arzt kommt. Benimmt sofort die Böswilligkeit und Fieberhitze der Krankheit. Bei Cholera und ansteckenden Krankheiten, täglich etwas genommen, schützt vor Ansteckungen. Auf Reisen, wo unregelmäßiges Speisen etc. helfen erzeugen, helfen dieselben momentan. Bei Krägen und belegter Zunge führen sie die Galle ab, den Appetit sofort wieder herstellend. Man versuche mit einer Wenigkeit und überzeugt sich selbst von der momentanen Wirkung. Kleinste Niederlage bei Herrn Apotheker J. Svoboda in Laibach. (1475) 18-10
Preis à Fläschchen 30 und 50 fl.

Schmerzlos
ohne Einspritzung, ohne Verdauung störende Medikamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsstörungen heißt nach einer in unzähligen Fällen best bewährten, ganz neuen Methode
Marmohärenflusse,
schnell, frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäß, gründlich und sohnoll

Dr. Hartmann,
Mitglied der med. Facultät, Ord.-Institut nicht mehr Habsburgergasse, sondern Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11. Auch Houtausfälle, Stricken, Fluss bei Frauen, Blutflucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen, Mannesschwäche, ebenso, ohne zu sohnolden oder zu brennen, Bypathie und dieselbe Behandlung. Strengste Brieftisch verhürt, und werden Medikamente auf Verlangen sofort eingesehen. (2428) 17

Die allgemeine deutsche

„Criminal-Zeitung“

beginnt soeben ihren vierten Jahrgang mit Julie Dungerns Roman: „Geheimnisse einer großen Stadt“; außerdem bringt die „Criminal-Zeitung“ im Laufe dieses Jahres noch die Romane von Clara Paule: „Ist sie schuldig?“; Emil Herry: „Ein Sträfling als Graf“ etc. — Von dieser Zeitschrift erscheinen alljährlich 20 Hefte à 21 kr.

Die ersten zwei Hefte der „Deutschen Criminal-Zeitung“ sind schon erschienen und liegen in gesetziger Buchhandlung zur geneigten Einsicht auf, woselbst auch unter Garantie pünktlicher Zusendung sofort nach Erscheinen Pränumerationen auf die „Deutsche Criminal-Zeitung“ angenommen werden.

Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's
Buchhandlung, Laibach.

Albert Schäffer,
Handschuhmacher und chirurgischer
Bandagist,
Sternallee Nr. 8, Laibach,

empfiehlt sein reich sortiertes Lager von Bruchbändern neuester Gattung, womit die stärksten Brüche zurückgehalten werden, Nabelbruchbändern mit und ohne Feder, Suspensorien, Bauchbinden, Alyster- und Muttersprügen, Säcken für Hämorrhoidaleidende, Augenschirnen aus Seide, Flanellätschen, Brusthüten, Mutterkränzen und Ringen, Saugflaschen neuester Gattung, Saugern, Bettenslagen nach Meter, Leibschüsseln, Kathedern engl. — Gerahdhalter, orthop. Rieder für Ausgewachsene und sonstige Apparate, Schnürstrümpfe für Krampfadern etc. werden nach Maß angefertigt. (2302) 10

Auch werden alle Reparaturen an Bruchbändern und sonstigen Bandagen übernommen und auf das billigste berechnet.

Einkauf von rohen Reh-, Gem- und Hirschhäuten. Lager von allen Gattungen Wiener Handschuhen bester Qualität, dopp. genäht.

A. A. Hof-Bahnarzt Dr. Popp's
Anatherin-Bahn- u. Mundwasser, seit 30 Jahren glänzend bewährt, verhindert Zahnschmerz, befestigt Zahntein, macht bleibend weiße Zähne, befestigt schwammiges Zahnspeichel, lockere Zähne, verhindert Faulnis des Blutes u. Zahnspeichels und verhindert sofort überbrechenden Atem. — In Flaschen zu 50 fl. fl. 1 und fl. 1-40.
Bahn-Balver 63 kr.
Bahn-Basta in Dose fl. 1-22.
Bahn-Basta, aromatische, macht bleibend weiße Zähne, 35 kr.
Bahn-Blaume zum Selbst-auffüllen hoher Zähne, per Flasche 2-10.
Kräuterseife, medicinische, zur Verhöhung des Teints und gegen alle Hautunreinigkeiten, 30 kr.

Bur gefälligen Beachtung!

Zum Schutz vor Fälschung wird das p. t. Publicum aufmerksam gemacht, daß jede Flasche Anatherin-Mundwasser außer der Schutzmarke (Firma, Hygea- und Anatherin-Präparate) noch mit einer äußeren Hülle umgeben ist, welche in deutlichem Wasserdruck den Reichsadler und die Firma zeigt. (1519) 10-6

Zu haben in Laibach bei: J. Svoboda, Julius Trnčev, E. Birkig, G. Piccoli, Apotheker; Baf. Petrić, Galanteriemaren-Handlung; Ed. Mahr, Parfumeur; L. Pfeifer, Galanteriemaren-Handlung; C. Lajnig, Geb. Krieger. In Adelsberg: J. Kupferkmidt, Apotheker. Gurfeld: F. Böhmig, Apotheker. Idria: J. Warto, Apotheker. Kranzburg: C. Schantz, Apoth. Rudolfswert: C. Majoli, Apotheker, sowie in sämtlichen Apotheken u. Galanteriemaren-Handlungen Kranz.

**Triester
Commercialbank**
Triest.

Die Triester Commercialbank empfängt Geldeinlagen in österreichischen Bank- und Staatsnoten wie auch in Zwanzig-Frankenstück in Gold, mit der Verpflichtung, Kapital und Interessen in denselben Valuten zurückzuzahlen.

Dieselbe escomptiert auch Wechsel und gibt Vorschüsse auf öffentliche Wertpapiere und Waren in den oben genannten Valuten. (1) 52-32

Sämtliche Operationen finden zu den in den Triester Lokalblättern zeitweise angezeigten Bedingungen statt.

**Die Akademie für Handel und Industrie
in Graz**

(2734) 8-3

beginnt mit 16. September d. J. ihr achtzehntes Schuljahr. Die Anstalt besteht aus zwei Fachschulen: der kaufmännischen und kaufmännisch-industriellen, und sorgt für gelegene theoretische und praktische Ausbildung der Studierenden. Die Absolventen der Akademie haben das Recht zum Einjährig-Freiwilligendienst, wenn sie vor ihrem Eintritte das Untergymnasium oder die Unterrealschule mit Erfolg zurügelegt haben. Für solche Schüler, welchen diese Vorbedingung fehlt, besteht ein besonderer, unentgeltlicher Vorbereitungskurs für das Freiwilligenexamen. Auf alle Anfragen betreffend Aufnahme, Unterbringung etc., ertheilt Auskunft und ausführliche Projekte die Direction der Akademie für Handel und Industrie in Graz.

Dr. Alwens, Director.

Ig. Thomanns Witwe,

Kuhthal Nr. 12,

empfiehlt ihr Lager von fertigen

Grabmonumenten

jeder Art, sowie alle in das Kleinkunstgewerbe einschlagenden Arbeiten zu den billigsten Preisen.

Altäre und sonstige Kirchenarbeiten

werden auf das solide und pünktlichste ausgeführt und auf das billigste berechnet.

(2894) 6-3

**Haupt-Depôt
natürlicher Mineralwässer,**

als:

Adelheidsquelle, Biliner Sauerbrunn; Carinthiaquelle, Eger Franzensbrunnen, Salzquelle und Wiesenquelle, Emser Victoria-Quelle, Friedrichshaller Bitterwasser, Franz-Josefs-Bitterquelle; Gleichenberger Konstantinsquelle, Johanniskquelle, Klausner Stahlquelle und Gleichenberger Sole; Giesshubler Sauerbrunnen, Haller Jodwasser; Karlsbader Mühlenbrunnen, Schlossbrunn und Sprudel; Marienbader Kreuzbrunn, Preblauer Sauerbrunn, Pillnaer Bitterwasser, Pyramonter Stahlwasser, Rodainer Sauerbrunn, Rakoczy-Bitterwasser, Reccaro-Stahlwasser, Roitscher Sauerbrunn, Römerquelle (Kärtner Sauerling), Ofner Victoria-Quelle, Saidschützer Bitterwasser, Selterserwasser, Stainzer Sauerling, St. Lorenzi Stahlsauerling, Wilhelmsquelle von Kronthal, Karlsbader Sprudel-salz, Marienbader Salz und Haller Jodsalz

(2696) 6

bei Peter Lassnik in Laibach.

Carinthia-Sauerbrunnen bei Eisenkappel,

wirksamer als alle im Handel vorkommenden Sauerbrunnen, dankt seinem Lithiumgehalte seine außerordentliche Wirkung gegen Nieren- und Gichtleiden; wegen der bedeutenden Menge freier Kohlensäure und mit Alkalien verbunden wirkt er auflösend und verdauungsfördernd; mit besonderem Erfolg wird er weiters angewendet bei Verschleimung der Respiration- und Verdauungsorgane, gegen alle Hals- und Magenkrankheiten, vertreibt Krämpfe und Blähhälfte total, obwohl er kein Jod enthält, und als Lurgusgetränk mit Wein und Fruchtsäften gibt es kein angenehmeres, gesunderes und billigeres Getränk.

Preis einer Flasche mit 7/10 Liter Inhalt 20 kr.

Leere Flaschen werden mit 4 kr. per Stück rückgekauft.

Hauptniederlage für Kain bei

G. Piccoli,

Apotheker „zum Engel“, Wienerstraße, Laibach,

und Adolf Gustin in Rudolfswert, wohin alle Bestellungen aus der Provinz gerichtet werden mögen.

(2885) 12-8

C. GIANNI

K. k. Hof-



Kunstanstalt

für Weberei und Stickerei,

Wien, I., Seilergasse Nr. 10.

Reichhaltiges Lager kirchlicher Paramente.

Anfertigung aller in dieses Fach schlagenden Arbeiten, wie: Vereinsfahnen, Fahnenblätter, Bahrtücher etc. etc., unter Garantie solidester und billigster Ausführung. Preiscourants und Muster gratis. — Lieferungen auch gegen Ratenzahlung. (454) 52—28

WIEN

Dr. Hirsch

heilt geheime Krankheiten jeder Art (auch veraltete), insbesondere Harnröhrenflüsse, Pollutionen, Mannesschwäche, Geschwüre, Syphilis und Hautausschläge, Flusss bei Frauen, ohne Berufshörung des Patienten nach ganz neuer Methode in nur wenigen Tagen gründlich (discret). Ordination: (3216) 1

Wien, Mariahilferstraße Nr. 31, täglich von 9 bis 6 Uhr. Sonn- und Feiertage von 9 bis 4 Uhr. Honorar mäßig.

Behandlung auch brieflich.

Alle Arten (2236) 17

Möbel,

von den einfachsten bis zu den elegantesten, ganze Einrichtungen von Wohnungen, Hotels, Bädern etc., Decorationen jeder Art und alle sonstigen einschlägigen Arbeiten liefert zu billigsten Preisen

Fr. Döberlet,

Tapezierer- und Möbelgeschäft, Laibach, Franciscanergasse Nr. 14.

Veliko posestvo na prodaj.

Iz zapuščine umrlega Antona Kutnar-ja (Pluskarja) pri šent Vidu na Dolenjskem je na prodaj lepo, veliko posestvo, s prostornimi, posebno za večjo kupčijo in go stilno pripravnimi poslopji in nad 20 oralov različnih zemljišč.

Več o tem se izvē ustmeno ali pismeno pri g. dr. Poklukar-ji v Ljubljani na Bregu štev. 12. (3214)

Eine (2163) 12

Mühlrealität

mit guten Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, fünf Gängen, Stampfe und Brettersäge, permanent Wasser und 38 Joch Grundcomplex, eine Fahrstunde von Laibach entfernt gelegen, ist unter billigen Bedingnissen zu verkaufen. Nähere Auskunft in der Kleinmayr u. Bamberg'schen Buchhandlung.

Eingesendet.

Der Gefertigte erlaubt sich anlässlich der am 9. August d. J. erfolgenden Eröffnung seines

Börse-Commissionshauses

hier selbst

Congressplatz Nr. 7

ein p. t. Publicum auf die Vortheile aufmerksam zu machen, welche die Ausnützung der Constellation an der Börse derzeit bietet, sowie auch seine speziellen Bedingungen, unter denen er bereit ist, seine geehrten Clienten an der Wiener Börse zu vertreten, bekannt zu geben.

Was die allgemeine Lage anbetrifft, so lässt sich wohl im ganzen genommen behaupten, dass das Vertrauen wieder erwacht ist und die Zuversicht, nüchtrogene Geschäfte an der Börse einzutragen zu können, sich neuerdings eingestellt hat. Diese Zuversicht hat sich auch schon in vielen Fällen realisiert, — nur darf nicht verlangt oder erwartet werden, dass jenes wilde, ungemeinsame Differenzspiel, wie es vor der Krise prosperierte, abermals zur Geltung kommen könnte. Der solide Capitalist, der besonnene Speculant wird auch sicherlich gerne derartige Ausschreitungen vermeiden, zu denen ein reeller Commissioneer sowohl im Interesse seiner Committenten als auch in seinem richtig verstandenen eigenen nicht die Hand bieten darf. Innerhalb mäßiger Grenzen lässt sich aber mit ziemlicher Sicherheit ein Erfolg erwarten, da die wirtschaftliche Lage Symptome der Besserung zeigt und die politische Sphäre von ernsteren Verwicklungen durch das Friedensbedürfnis aller Staaten unbedroht erscheint.

Was nun die Aufgabe anbelangt, welche der Gefertigte sich gestellt, und die Bedingungen, unter denen er dieselbe lösen zu können meint, so hat er vorzüglich das Ziel im Auge, auch dem weniger capitalstiftigen Publicum die Beteiligung an Börse-Operationen zu ermöglichen. Demzufolge stellt er den Grundfaz auf, die Deckung per Börsenschluss so gering als thunlich zu bemessen und das Depot per Schluss auf nur 300 fl. in soliden Werten oder barer Valuta zu fixieren. Außerdem würde lediglich die Vergütung für die aufgetragenen Käufe und Verkäufe in Form der üblichen Sensarie in einer Höhe von 2 fl. 50 fr. sowie $\frac{1}{1000}$ Provision und die Belastung mit den auslaufenden Portospesen für Correspondenz, eingeholt Rathschlüsse etc. zu leisten sein.

Mündliche Auskünfte erhält jedermann ohne Auslagen, und bemerkt der Gefertigte, dass er in directer Verbindung mit der Wiener Börse steht und nur durch ausschließlich für sein Commissionshaus arbeitende, in seinen Diensten stehende Vertrauensmänner operiert. Es ist daher jedes Zwischenhandel durch Agenten ausgeschlossen.

Gefertigter glaubt nicht Überflüssiges zu sagen, wenn er betont, dass er eine Garantie für sein reelles Gebaren darin findet, dass sein Commissionshaus keinerlei Engagements an der Börse auf eigene Rechnung eingehet. Dadurch entfällt ein wesentliches Moment des Misstrauens, welches nach so manchen trüben Erfahrungen das Publicum abschreckt, durch die Vermittlung eines Börsebesuchers in die Speculation einzutreten.

Indem der Unterzeichnete wiederholt, dass er gerne und ohne jede Vergütung den p. t. Privatspeculierenden oder neue Anlage für ihre Fonds suchenden Capitalisten mit Rathschlüsse an die Hand geht, die sich auf jahrelangen Verkehr mit der Börse stützen, erklärt er sich auch bereit, jedermann freies Einfach in die neuesten telegraphischen Nachrichten vom Wiener Börsenplatze zu gewähren.

Es schließt mit der Bitte und zuverlässlichen Erwartung, sein Commissionshaus werde die Beachtung eines p. t. Publicums finden und ihm recht zahlreiche Gelegenheiten geboten werden, sein Gebaren als ein wahrlich reelles zu erweisen, (3207) 2—1

hochachtungsvoll

Eduard Wahl,

Bank- und Commissionshaus, Congressplatz Nr. 7.

In der vom hohen k. k. Unterrichtsministerium mit dem Dessenheitsrecht autorisierten (2975) 5—2

Privat-Lehr- und Erziehungsanstalt für Mädchen

der Victorine Rehn in Laibach beginnt das I. Semester des Schuljahres 1880—81 mit 15. September.

Im Kindergarten,

welchen Knaben und Mädchen besuchen, wird der Unterricht auch während der Ferien fortgesetzt.

Das Nähere enthalten die Statuten, welche auf Verlangen portofrei eingesendet werden. Mündliche Auskunft ertheilt die Vorsteherin täglich von 10 bis 12 Uhr vor mittags, Laibach, Fürstenhof, Herrengasse Nr. 14 neu.

Molls Seidlitz-Pulver.



Nur echt,

wenn auf jeder Schachtel-Etikette der Adler und meine ver vielfachte Firma aufgedruckt ist.

Seit 30 Jahren stets mit dem besten Erfolge angewandt gegen jede Art Magenkrankheiten und Verdauungsstörungen (wie Appetitlosigkeit, Verstopfung etc.) gegen Bluteongestione und Hämorrhoidalleiden. Besonders Personen zu empfehlen, die eine sitzende Lebensweise führen.

Falsificate werden gerichtlich verfolgt.

Preis einer versiegelten Originalflasche 1 fl. ö. W.

Franzbranntwein und Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen jeder Art etc. etc.

In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.



Leberthran

von Mich. Krohn & Comp. in Bergen (Norwegen).

Dieser Thran ist der einzige, der unter allen im Handel vorkommenden Sorten zu ärztlichen Zwecken geeignet ist.

Preis 1 fl. ö. W. per Flasche sammt Gebrauchsanweisung.

Haupt-Versandt

bei A. Moll, Apotheker, k. k. Hoflieferant, Wien, Tuchlauben.

Depots in allen renommierten Apotheken der Monarchie oder in Materialwarenhändlungen. In Orten ohne Depots erhalten auch Privatpersonen bei grösserer Abnahme entsprechenden Rabatt.

Das p. t. Publicum wird gebeten, ausdrücklich Molls Präparate zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit meiner Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots: Laibach: G. Piccoli, Apoth.; Jos. Svoboda, Apoth. Bischofack: C. Fabiani, Apotheker. Canale: Carlatti. Cilli: Baumbach'sche Apotheker. J. A. Kupferschmid: A. Marek. Görz: A. Franzoni, Apoth.; G. Cristofolotti, Apoth. A. Seppenhofer. Krainburg: Carl Schaunig, Apotheker. Klagenfurt: Clemensitsch; P. Birnbacher, Apotheker; J. Nussbaumer, Apotheker. Pontafel: P. Ossaria, Apotheker. Radmannsdorf: A. Roblek, Apotheker. Rudolfswert: J. Bergmann, Apotheker; D. Rizzoli, Apotheker. Stein: Jos. Močnik, Apotheker. Ebner & Sohn, Apotheker. Strassburg: J. N. Gorton. Triebach: G. Luegers Witwe. Wippach: Alb. Musina, Apotheker. (3) 52—32

Heilung Hautkranké beim finden

Hautkranké Gebrauch

von geh. Sanitätsrath Dr. E. Prievers Kreuznacher Brom-Jod-Seife, a Stück 30 kr.

Depot bei Herrn W. Mayr, Apotheker in Laibach. (2902) 6—4

Nicht nur jedem Kranken,

nein, auch allen Gesunden, besonders allen jungen Familien, kann die schönste Heilung der Hautkrankheit aus Dr. Arny's Naturheilmethode nicht bringen. Sie kann empfohlen werden. Richter's Verlag in Leipzig versendet dies für alle Leidenden sehr wichtige und nützliche Broschüre gratis u. franko nach allen Orten.